

**Konzept von Marion Babinsky und Beatrice
Rauth zur Kindertagespflege
„Die kleinen Wikinger“**



Ansprache und Vorstellung

Integration/Inklusion bedeutet für uns bei der Kindertagespflege, dass kein Kind bevorzugt oder benachteiligt wird. Alle Kinder sind nach Ihren persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu fördern, ohne sie in ein bestimmtes Schema zu zwingen. Jedes Kind ist so wie es ist. **Wir holen jedes Kind dort ab, wo es gerade steht.**

Jedem Tagespflegekind versuchen wir die Möglichkeit zu geben, sich ganz individuell zu beschäftigen. Dabei bieten wir entsprechende Unterstützung an, je nach dem Wunsch des Kindes. Es ist nicht erforderlich und auch nicht beabsichtigt, dass alle Kinder immer das gleiche tun. Schön ist es, wenn ein Kind vom anderen abschaut und ein Nachahmen versucht wird. Nach unserer Meinung kann ein Kind immer von einem anderen lernen.

Unsere Erwartung an die Eltern ist, dass wir immer präzise über den aktuellen Zustand des Kindes informiert werden. Das heißt, bei der Übergabe des Kindes bekommen wir Informationen, wie die Abläufe (Schlafen,Essen,Spielen,Erzählen usw.) des vergangenen Tages waren, damit wir erkennen können, ob und was sich geändert hat und wir uns dementsprechend darauf einstellen können.



Vorstellung

Mein Name ist Marion Babinsky. Ich bin 39 Jahre alt und Mutter von 3 wunderbaren Kindern. Meine Tochter Lara ist 19 Jahre alt und absolviert momentan das Abitur in der Fachrichtung Sozialpädagogik, mein Sohn Finley 10 Jahre und das Nesthäckchen ist mein Sohn Maxim mit 6 Jahren. Ich lebe mit meinen Kindern und meinem Mann in Lankow. Ich habe eine abgeschlossene Berufsausbildung als Verkäuferin. Ich habe auch einige Zeit in diesem Beruf gearbeitet. Mit 3 Kindern ist es aber schwierig diesen Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen. Ich wollte schon immer mit Kindern zusammen arbeiten und habe mich daher entschlossen einen Qualifizierungslehrgang für Tagesmütter bei der WBS in Schwerin zu absolvieren. Im November 2018 habe ich das Zertifikat zur qualifizierten Tagespflegeperson bekommen und arbeite seitdem mit Herz und Seele in diesem Beruf.

Mein Name ist Beatrice Rauth. Ich bin 34 Jahre alt und lebe mit meinem Ehemann Mario und unseren 3 Kindern im schönen Schwerin. Ich bin gelernte Verkäuferin, habe in diesem Beruf auch lange gearbeitet aber er hat mich nicht erfüllt. Für die Kindertagespflege habe ich mich entschieden da ich gerne mit Kindern arbeite und ich mir somit meinen Traumberuf ermöglicht habe.

Lage der Tagespflegestelle

Unseren großzügigen Räumlichkeiten befinden sich in
Schwerin/Lankow.

Wir bieten eine individuelle und liebevolle Betreuung. Die Kinder
werden in einer Kleingruppe von max. 10 Kindern betreut.

- Liebevolle Betreuung
- Kreative Förderung
- Professionelle Pädagogik
- Und gaaaanz viel Spaß !

Kindertagespflege „Die kleinen Wikinger“

Beatrice Rauth / Marion Babinsky

Büdnerstr. 9

19057-Schwerin



Vorstellung der Tagespflegeräume

Die Einrichtung umfasst ca. 125qm. Wir haben einen großzügigen Eingangsbereich. Jedes Kind hat hier sein Fach und einen Garderobenhaken. Die Möglichkeit des Abstellens der Kinderwagen ist gegeben. Das große Spielzimmer, das liebevoll für die Zwergchen eingerichtet wurde, lädt zum Kuscheln, Spielen, Basteln und Wohlfühlen ein. Neben dem Spielzimmer befinden sich zwei Schlafräume.



Öffnungszeiten

Die Betreuungszeiten sehen wie folgt aus:



Montag - Donnerstag von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Freitag von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Versorgung/ Pflege der Kinder

Verpflegung

Frühstück: Zum Frühstück bieten wir verschiedene Brotsorten, Obst, Gemüse und Tee, Wasser sowie Milch an.

Mittag: Unser Mittag wird jeden Tag frisch von der Cateringfirma feelgood geliefert.

Vesper: Kuchen, Kekse, Obst und Gemüse

Wir legen Wert auf eine gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung.

Während des Essens versuchen wir, eine ruhige, harmonische Atmosphäre herzustellen. Jedes Kind isst, soviel es mag und was es mag.

Zähneputzen nach dem Essen gehört selbstverständlich dazu.



Krankheit / Hygiene / Sauberkeitserziehung

In einer Gruppe von Kindern kann es immer wieder dazu kommen, dass sich Krankheiten verbreiten und übertragen. Grundsätzlich unterliegen Sie im Falle einer Erkrankung Ihres Kindes der Meldepflicht bei uns.

Kranke Kinder werden von uns nicht betreut.

Kinder die fiebern, erbrechen oder Durchfall haben, können erst nachdem sie 24 Stunden OHNE MEDIKAMENTE symptomfrei sind wieder von uns betreut werden.

Wenn Sie feststellen dass ihr Kind Interesse an dem Gang zur Toilette entwickelt können wir gemeinsam mit dem "Sauber werden" beginnen. Es ist sinnvoll den Zeitpunkt gemeinsam zu besprechen. Bitte denken Sie daher an genügend Wechselwäsche. Der Schritt von Windel zur Toilette ist für jedes Kind mit großer Anstrengung und Umstellung verbunden. Nur Ihr Kind kennt den richtigen Zeitpunkt für sich um "sauber" zu werden. Wichtig ist, dass wir dies sehr ernst nehmen und Ihrem Kind soviel Zeit geben wie es für diesen entscheidenden Entwicklungsschritt benötigt.



Urlaubszeiten

Jedes Jahr wird ein Urlaubsplan erstellt, der in der Regel Ende Oktober ausgegeben wird.



Tagesablauf

07.30 Uhr bis 09.00 Uhr Ankunft der Tageskinder

8.00 Uhr Früstück

8.45 Uhr Morgenkreis

9.00 Uhr 10.45 Uhr freies Spielen, Spaziergänge

Angebote, Ausflüge, Spiele

11.00 Uhr bis 11.45 Uhr Mittagessen

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr Mittagsruhe

14.15 Uhr bis 14.45 Uhr Vesper

14.45 Uhr bis 16.30 Uhr Spielfreizeit bis Abholung

Zu einem guten Tagesablauf gehören Rituale:

Durch wiederkehrende Rituale bekommen die Kinder eine Sicherheit und einen festen Tagesrhythmus, zum anderen einen festen Rahmen, an dem sie sich orientieren können.

Das sind z.B.

- < gemeinsames Begrüßungslied
 - < Kreisspiele
 - < Singen
- < Mittagstisch Spruch
 - < Schlaflieder
- < Verabschiedung
 - < Vorlesen



shutterstock · 312627950

Besondere Ausrichtung / Methoden

Eine abwechslungsreiche Umgebung regt die Kinder an, alle Sinne zu aktivieren und auf Entdeckungsreise zu gehen, wodurch sie Geschicklichkeit und körperliches als auch emotionales Selbstvertrauen schulen können. Die Räume sind altersgerecht eingerichtet und werden je nach Bedürfnissen der Kinder umgestaltet. Dieses erfordert ein genaues Beobachten und Wahrnehmen der Kinder.

Mit verschiedenen Spielen und Büchern fördern wir die Sprachentwicklung und die Grob- und Feinmotorik Ihres Kindes.



Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnung ist immer wieder eine ganz individuelle Herausforderung. Das Kind muss den Trennungsschmerz überwinden und akzeptieren lernen. Deshalb ist es sehr wichtig dem Kind, den Eltern und auch uns die nötige Zeit zu geben, die wir gemeinsam brauchen. Der erste Tag spielt dabei schon eine entscheidene Rolle, das Kind und die Eltern gewinnen einen ersten Eindruck von der Gruppe und uns als Tagesmütter. Ein geliebtes Kuscheltier oder Schmusetuch von zuhause kann dem Kind dabei sehr hilfreich sein.

Ich denke eine Eingewöhnungszeit von 14 Tagen ist angemessen.

An den ersten 2-3 Tagen kommt das Kind gemeinsam mit der Mama oder dem Papa am Vormittag für 1-2 Stunden zum spielen und kennenlernen zu uns in die Tagespflege. Die Eltern sind dabei sehr wichtig um dem Kind die Sicherheit zu geben und es zu bestärken. Wir selbst warten ab, bis sich das Kind alleine von Mama oder Papa entfernt, sich ein Spielzeug nimmt und auf uns oder andere Kinder zugeht.

Am 4. Tag schicken wir die Mama oder den Papa für eine überschaubare Zeit weg. Immer mit der Option, wir können Eltern in jeder Zeit über Handy informieren und zurück kommen lassen.

Nun ist die Reaktion des Kindes für uns entscheidend, wie wir verfahren. Wenn der Versuch glückt ist alles wunderbar. Erst wenn wir alle gemeinsam für uns feststellen, dass sich das Kind von uns trösten und beruhigen lässt ist die Eingewöhnung erfolgreich abgeschlossen. Die Dauer und Geschwindigkeit bestimmt immer das Kind.



Entwicklung der Persönlichkeit

Uns ist es wichtig die Kinder zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen. Wir fördern die Kinder in der Entwicklung ihres Selbstbewusstseins. Sie sollen lernen, ihre Wünsche, Bedürfnisse und Ideen zu äußern und angemessen durchzusetzen.

Zur Persönlichkeitsentwicklung gehört:

- < die ICH- Identität zu stärken
- < Rücksichtnahme gegenüber anderen zu lernen
- < Selbstsicherheit in der Gesellschaft zu lernen
- < auf andere zugehen
- < sich an Regeln zu halten
- < ihre eigene Meinung gegenüber anderen zu vertreten
- < das Teilen lernen
- < kleine Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen

- < in Konfliktsituationen eine Lösung zu finden
- < seine Bedürfnisse zu erkennen und zu äußern



Beobachtung und Dokumentation

Mit Fotos (Fotoerlaubnis der Eltern vorausgesetzt) versuchen wir den Tagesablauf und besondere Ereignisse für die Eltern festzuhalten, transparenter zu gestalten und Entwicklungen zu dokumentieren.

Genaue Beobachtung ermöglicht :

- < gezielte Elterngespräche
- < individuelle Förderung des Kindes

Beobachtungsmethoden :

- < stärkenorientiertes Beobachten
- < defizitorientiertes Beobachten



4. Pädagogische Arbeit am Kind

Stellenwert des Spiels

Zu allen Zeiten und in allen Kulturen ist das Spiel ein fester Bestandteil im Leben eines Menschen. Aus diesem Grund ist es uns sehr wichtig, genau diesem Aspekt der besondere Bedeutung zu schenken. Oft hören wir den Satz: “Die spielen ja nur...!”

Warum, „nur“?

Spielen sehen wir als notwendig, wichtig und richtig an und geben ihm besonders viel Raum im Tageslauf, denn bei uns sollen sich die Kinder “schlau spielen“. Keine andere Tätigkeitsform des Kindes fördert so ganzheitlich die Entwicklung, wie das Spiel. Beim Spiel entdecken die Kinder ihre Welt, sich selbst und

erweitern ihren
Erfahrungsreichtum. Diese zweckfreie, lustbetonte, an den
Interessen der Kinder anknüpfende Tätigkeit gibt den Kindern die
Möglichkeit ihre Lebenswirklichkeit zu erfassen, zu begreifen und
zu konstruieren. Sie üben den Aufbau sozialer Beziehungen,
entwickeln kreativ eigene
Spielideen und sind gefordert in der Interaktion mit anderen
Kindern nach Lösungsmöglichkeiten bei Problemen zu suchen.



Ziele der Elternarbeit

Formen der Zusammenarbeit

Unser Ziel ist es, den Kindern ein stabiles Umfeld zu bieten. Eine altersentsprechende Förderung, sowie eine liebevolle Betreuung.

Wir bemühen uns um Offenheit, Reflexion und Akzeptanz. Informationen, Speiseplan und Urlaubsplan hängen in der Garderobe im Kinderbereich.

Information für einzelne Eltern werden beim Bringen oder Holen besprochen oder per Brief mitgeteilt.

Elterngespräche finden nach Möglichkeit regelmäßig, nach individueller Absprache mit den Eltern statt. Wir sind generell für Fragen offen, wenn es sich zwischen "Tür und Angel" besprechen lässt. Ansonsten gibt es auch die Möglichkeit, zu telefonieren oder einen Termin auszumachen. Bei wichtigen Dingen die nicht warten können, bin ich natürlich jederzeit erreichbar. Krankmeldungen sind problemlos über eine Kurznachricht möglich.



Erziehungspartnerschaft

In den ersten Gesprächen mit den Eltern werden Vorstellungen in der Erziehung beider Seiten dargelegt und spezielle Wünsche der Eltern, je nach Durchführbarkeit besprochen und respektiert. Durch „Tür- und Angelgespräche“, aber auch durch spezielle Elternrunden haben beide Seiten die Möglichkeit über Wünsche und Besonderheiten der Kinder zu reden.

Einige Male im Jahr feiern wir in der Tagespflege auch größere Feste. Zu denen laden wir dann auch die Eltern herzlich ein. Hierbei findet auch immer ein reger Informationsaustausch in lockerer Atmosphäre statt.

Zu Ausflügen werden die Eltern eingeladen uns zu begleiten.



www.shutterstock.com · 1175758099

Mitbestimmung

Wir arbeiten mit den Eltern bei der Förderung der Kinder partnerschaftlich und vertrauensvoll zusammen. Die Eltern haben einen Anspruch auf eine regelmäßige Information über den Stand des Bildungs- und Entwicklungsprozesses ihres Kindes. Um jedem Kind in seiner ganzen Persönlichkeit gerecht zu werden, streben wir ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Eltern an.

Basis der Elternarbeit ist die gegenseitige Akzeptanz und
Transparenz.

Kenntnisse über die Lebenswelt der Kinder und deren Familien sind Voraussetzung für die pädagogische Arbeit nach dem situationsorientierten Ansatz und für die Erfüllung der familienergänzenden und -unterstützenden Funktionen der Einrichtung.



www.shutterstock.com · 123961324

Informationsaustausch

- < beim Austausch während der Eingewöhnungszeit
- < bei Elternabenden
- < bei regelmäßigen Tür und Angelgesprächen
- < beim Entwicklungsgespräch, das mindestens einmal im Jahr stattfindet
- < durch Aushänge
- < durch Elternbriefe, Eltern Rundmails
- < durch Informationen auf unserer Homepage
- < an gemeinsamen Festen und Feiern

Qualitätsstandards

Weiterbildungen

Bei der WBS Training AG haben wir an einem Qualifizierungsprogramm teilgenommen und mit Erfolg abgeschlossen.

Schwerpunkte sind gewesen:

Grundlagen der Kindertagespflege

Kinderbetreuung aus Sicht der Eltern und Kindern

Entwicklungsphasen von Kindern erkennen und verstehen

Beobachtung und Dokumentation

Notfälle und Sicherheit in der Kinderbetreuung

Praktika: Tagesmutter , Kindergarten

Alle zwei Jahre wird ein Erste- Hilfe- Kurs am Kind absolviert, dokumentiert und bei uns in der Kindertagespflege hinterlegt. Um unsere Fachkenntnisse immer weiter auszubauen nehmen wir regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.



shutterstock - 566530978

Schlusswort

Auf der Entdeckungsreise mit den kleinen Zwergen möchten wir als Tagespflegepersonen den Kindern Sicherheit und Geborgenheit geben, sie begleiten und sie liebevoll unterstützen und als gutes Vorbild vorangehen.

Eine Tagesmutter in Anspruch zu nehmen setzt bei den Eltern ein hohes Maß an Vertrauen voraus. Wir sind uns bewusst darüber, dass die Eltern

„Ihren größten Schatz“

in unsere Obhut geben.